



Krampnitz

Wohnen in Potsdam Krampnitz

Zwischen Wasser, Wald
und Wiesen

Offener städtebaulicher
Realisierungswettbewerb in zwei Phasen

Protokoll zur Preisgerichtssitzung Phase 2
am 19. März 2018

Ausloberin

Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Pappelallee 4
14469 Potsdam
www.propotsdam.de

im Einvernehmen mit

Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Hegelallee 6-10
14467 Potsdam
www.potsdam.de

in Abstimmung mit

Deutsche Wohnen SE
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin
www.deutsche-wohnen.com

Verfahrenskoordination

büro luchterhandt
stadtplaner architekten landschaftsarchitekten
Daniel Luchterhandt, Annabelle Ries, Isabel Sagasser

Shanghaiallee 6
20457 Hamburg
fon: +49 (0) 40/70708070
fax: +49 (0) 40/707080780
buero@luchterhandt.de
www.luchterhandt.de

Potsdam/Hamburg, im April 2018
Quelle Titelbild: GeoBasis-DE/LGB 2017

Protokoll zur Preisgerichtssitzung

Am 19. März 2018 tritt um 09:30 Uhr das Preisgericht für den offenen, zweiphasigen städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Wohnen in Potsdam Krampnitz“ in den Konferenzräumen des Entwicklungsträgers Potsdam in der Pappelallee 4 in 14469 Potsdam zusammen.

Herr Bert Nicke, Geschäftsführer Entwicklungsträger Potsdam GmbH, begrüßt alle Anwesenden. Anschließend begrüßt Herr Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt alle Anwesenden und betont, dass das Verfahren „Wohnen in Potsdam Krampnitz“ einen wichtigen Schritt für die Stadtentwicklung Potsdams darstellt.

Im Anschluss begrüßt Herr Uli Hellweg als Vorsitzender des Preisgerichts die Anwesenden, erläutert den Ablauf der Sitzung und bittet um eine konstruktive Diskussion aller Mitglieder des Preisgerichts. Er lässt sich von den Anwesenden versichern, dass

- sie keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Verfahrens nicht führen werden,
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben,
- sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten,
- die Anonymität aller Arbeiten gewahrt ist und
- es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Schließlich begrüßt auch Herr Daniel Luchterhandt, büro luchterhandt (Verfahrensbetreuung), alle Anwesenden und überprüft die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts.

1. Anwesenheit und Konstituierung des Preisgerichts

Folgende Mitglieder des Preisgerichts fehlen entschuldigt:

- Ralf Jäkel, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- Karin Loosen, Freie Architektin, Hamburg
- Michael Zahn, Vorstand Deutsch Wohnen SE
- Wolfhard Kirsch, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Das Stimmrecht von Herrn Ralf Jäkel übernimmt Frau Saskia Hüneke, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Potsdam.

Das Stimmrecht von Frau Karin Loosen übernimmt Frau Prof. Anne Beer, Freie Architektin/ Stadtplanerin, München.

Das Stimmrecht von Herrn Michael Zahn übernimmt Herr Lars Wittan, Vorstand Deutsche Wohnen SE.

Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des Preisgerichts:

Fachpreisrichter/-innen

- Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Potsdam
- Prof. Markus Löffler, Fachhochschule Potsdam
- Gero Heck, Freier Landschaftsarchitekt, Berlin
- Prof. Angela Mensing-de Jong, Freie Architektin, Dresden
- Uli Hellweg, Freier Stadtplaner, Berlin
- Prof. Anne Beer, Freie Architektin/Stadtplanerin, München

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Andreas Goetzmann, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Stadterneuerung, Potsdam
- Markus Penell, Freier Architekt, Berlin
- Axel Lohrer, Freier Landschaftsarchitekt, München
- Prof. Dr. Michael Koch, Freier Architekt/Stadtplaner, Hamburg

Sachpreisrichter/-innen

- Bert Nicke, Entwicklungsträger Potsdam GmbH
- Lars Wittan, Vorstand Deutsche Wohnen SE
- Babette Reimers, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- Saskia Hüneke, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- Lars Eichert, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Jochen Putz, Entwicklungsträger Potsdam GmbH
- André Tomczak, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Folgende Vorprüfer und Sachverständige sind anwesend

- Kristiane Dammann, Landeshauptstadt Potsdam (LHP), Bereich Stadterneuerung
- Matthias Franke, LHP, Untere Bauaufsichtsbehörde
- Sabine Ambrosius, LHP, Untere Denkmalschutzbehörde
- Lars Schmäh, LHP, Bereich Umwelt und Natur
- Christina Reisse, LHP, Bereich Grünflächen
- Norman Niehoff, LHP, Bereich Verkehrsentwicklung
- Kerstin Schulz, LHP, Bereich Verkehrsanlagen
- Prof. Hartmut Topp, Technische Universität Kaiserslautern
- Martin Janotta, Freier Landschaftsarchitekt, Berlin
- Björn Teichmann, Freier Stadtplaner, Leipzig / Berater Deutsche Wohnen SE, Berlin
- Hubert Lakenbrink, Entwicklungsträger Potsdam GmbH, Potsdam
- Oliver Glaser, Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (VIP), Potsdam
- Gregor Heilmann, Entwicklungsträger Potsdam GmbH, Potsdam
- Christoph Richter, Behindertenbeauftragter der Stadt Potsdam

Folgende Gäste sind anwesend:

- Pia von Zadow, Architektenkammer Bran-

denburg

- Oliver Wollmann, Bereich Wirtschaftsförderung
- Erik Wolfram, Bereich Stadtentwicklung
- Claus Wartenberg, Ortsvorsteher Fahrland
- Franziska Kelm, Entwicklungsträger Potsdam GmbH
- Sebastian Brandner, Entwicklungsträger Potsdam GmbH
- Jörn - M. Westphal, Entwicklungsträger Potsdam GmbH
- Martin Langhof, Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (VIP), Potsdam
- Sarah Sperber, Senatsverwaltung Stadt-Wohn, Berlin

Ferner sind vom wettbewerbsbetreuenden Büro folgende Personen anwesend:

- Daniel Luchterhandt
- Annabelle Ries
- Isabel Sagasser
- Helena Bernhardt

Somit wird festgestellt, dass das Preisgericht beschlussfähig ist.

Herr Hellweg erläutert daraufhin den Ablauf der Preisgerichtssitzung und bittet anschließend Herrn Luchterhandt um den Bericht der Vorprüfung und die Vorstellung der Arbeiten im Informationsrundgang.

2. Bericht der Vorprüfung

Herr Luchterhandt beginnt um 09:55 Uhr mit dem Bericht der Vorprüfung. Die Vorprüfung erfolgte in der Zeit vom 05.02.2018 bis zum 12.03.2018 im büro luchterhandt, Shanghaiallee 6 in 20457 Hamburg. Die Sachverständigen-vorprüfung fand in der Zeit vom 27.02.2018 bis zum 28.02.2018 in den Räumlichkeiten der Entwicklungsträger Potsdam GmbH, Pappelallee 4 in 14469 Potsdam statt.

Insgesamt wurden zehn Wettbewerbsbeiträge in die zweite Phase gewählt, hiervon wurden 9 Beiträge eingereicht. Die von den Verfassern mit einer sechsstelligen Kennzahl gekennzeichneten Arbeiten wurden durch Tarnzahlen mit den Ziffern 2001 bis 2009 ersetzt. Etwaige Hinweise auf Verfasser wurden durch die Vorprüfung entfernt. Sämtliche Arbeiten wurden in gleicher Weise vorgeprüft. Sämtliche Wettbewerbsbeiträge sind fristgerecht eingegangen bzw. erkennbar fristgerecht aufgegeben worden. Die geforderten Unterlagen wurden von allen Verfassern im Wesentlichen vollständig eingereicht.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle Arbeiten zur Bewertung zuzulassen. Anschließend erläutert Herr Luchterhandt die Gliederung des Vorprüfberichts, die Prüfkriterien sowie die in der Auslobung festgelegten Bewertungskriterien.

3. Informationsrundgang

Im anschließenden Informationsrundgang um 10:00 Uhr stellt das büro luchterhandt die Arbeiten an den Plänen vor, erläutert wertungsfrei die Entwurfskonzepte sowie die wesentlichen Merkmale der Arbeiten. Fragen des Gremiums werden von den Vorprüfern und Sachverständigen an jeder Arbeit im Gespräch geklärt. Der Vorsitzende erläutert das Vorgehen des ersten Rundgangs und geht nochmals auf die in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien ein.

4. Erster Rundgang

Das Preisgericht beginnt mit dem ersten Wertungsrundgang um 11:45 Uhr. Dabei betrachtet das Preisgericht zunächst die grundsätzlichen Lösungsansätze. Für den Verbleib im Wettbewerb genügt eine Stimme. Die Jury stimmt an den Arbeiten über den Verbleib im Verfahren ab. Folgende Arbeit scheidet einstimmig (0:11) aus weil sie in wesentlichen Zügen keine überzeugenden Vorschläge zur Lösung der Wettbewerbsaufgabe liefert:

2008	0:11	(ausgeschieden)
------	------	-----------------

Der 1. Wertungsrundgang ist gegen 12:35 Uhr beendet.

5. Zweiter Rundgang

Der zweite Wertungsrundgang beginnt um 12:40 Uhr, das Preisgericht tritt erneut vor den Arbeiten zusammen. Die Arbeiten werden im Einzelnen jeweils von einem der Fachpreisrichter/-innen vorgestellt. Im Plenum werden der Anspruch und die Aussage der Arbeit vor dem Hintergrund der Erfüllung der Wettbewerbsziele eingehend diskutiert. Besondere Beachtung findet dabei der Anspruch auf Urbanität und Identität im Zusammenspiel mit der Landschaft.

Die Jury entscheidet unter verschärfter Anwendung der Beurteilungskriterien mehrheitlich über den Verbleib im Verfahren mit folgendem Ergebnis:

2001:	8:3	(weiter)
2002:	0:11	(ausgeschieden)
2003:	2: 9	(ausgeschieden)
2004:	1:10	(ausgeschieden)
2005:	9:2	(weiter)
2006:	8:3	(weiter)
2007:	11:0	(weiter)
2009:	1:10	(ausgeschieden)

Damit verbleiben die folgenden vier Arbeiten im Verfahren:

2001, 2005, 2006, 2007

Der zweite Rundgang ist um 13:45 Uhr beendet. Es werden keine Rückholanträge gestellt.

Anschließend teilt sich das Preisgericht auf, um die Arbeiten der Engeren Wahl einer schriftlichen Würdigung und Beurteilung zu unterziehen. Herr Rubelt und Herr Nicke übernehmen die Beurteilung der Arbeit 2001, Herr Penell und Herr Wittan der Arbeit 2005, Herr Lohrer und Frau Reimers der Arbeit 2006, Herr Koch und Herr Eichert übernehmen die Beurteilung der Arbeit 2007.

6. Bildung einer Rangfolge und Vergabe der Preise

Um 15:00 Uhr tritt das Preisgericht erneut im Plenum zusammen. Herr Hellweg gibt einen kurzen Überblick über das weitere Vorgehen zur Bildung einer Rangfolge. Er bittet die um kurze Statements der Preisrichter Herr Rubelt, Herr Nicke und Herr Wittan zu allgemeinen Anmerkungen seitens der Stadt sowie der Auftraggeber bzw. Investoren.

Anschließend werden die Entwürfe der Beurteilungstexte verlesen, diskutiert, ergänzt und modifiziert. Das Preisgericht diskutiert sehr intensiv über die Bildung einer Rangfolge der Arbeiten der Engeren Wahl.

Im Folgenden wird der Antrag auf eine andere als in der Auslobung beabsichtigte Aufteilung der Preisgelder gestellt und statt eines dritten Preises, zwei Anerkennungen zu vergeben. Dieser Antrag wird nicht einstimmig beschlossen und wird somit abgelehnt.

Nach intensiver Diskussion über die Qualitäten der Arbeiten stimmt das Preisgericht um 16:00 Uhr wie folgt auf Antrag über die Rangfolge ab:

1. Preis	11:0	2007
2. Preis	9:2	2005
3. Preis	11:0	2001
eine Anerkennung	10:1	2006

Im Anschluss versammelt sich das Preisgericht zur abschließenden Diskussion. Das Preisgericht ermächtigt die Vorprüfung, in Abstimmung mit dem Vorsitzenden und der Ausloberin, das Protokoll zu erstellen und in diesem Zuge auch die Beurteilungstexte auf Basis der im Preisgericht geführten Diskussion gegebenenfalls anzupassen.

Die Frage nach der Gewichtung der Kriterien des dem städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb anschließendem Verhandlungsgesprächen wird mit den Festlegungen der EU-Bekanntmachung beantwortet:

1. Projektumsetzung (30 %)
2. Honorar/Stundensätze (15 %)
3. Lösung der konkreten Aufgabenstellung (55 %)
 - 3.1 Platzierung im Planungswettbewerb (50 %)
 - 3.2 Bereitschaft zur entwerflichen Weiterentwicklung nach etwaigen Empfehlungen aus dem Preisgerichtsprotokoll/Beurteilung (5%)

7. Abschluss des Verfahrens

Anschließend wird die Anonymität des Verfahrens aufgehoben, indem die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen geöffnet und die Namen der Entwurfsverfasser verlesen werden. Die Liste mit allen teilnehmenden Büros sind dem Protokoll angehängt.

Herr Uli Hellweg dankt allen Beteiligten des Verfahrens für die intensive, konzentrierte und sachlich geführte Zusammenarbeit. Er dankt der Vorprüfung für die anschaulichen Unterlagen und die Begleitung des Verfahrens. Die Vorprüfung

wird vom Preisgericht einstimmig entlastet.

Zum Abschluss der Sitzung bedanken sich Herr Nicke und Herr Rubelt bei Herrn Hellweg für die souveräne Leitung der Sitzung und bei allen Beteiligten des Verfahrens für die intensive, konzentrierte und sachliche Zusammenarbeit.

Um 16:40 Uhr ist die Preisgerichtssitzung beendet.

Für das Protokoll
Uli Hellweg (Juryvorsitzender),
Daniel Luchterhandt, Annabelle Ries, Isabel Saggasser (büro luchterhandt, Verfahrensbetreuung)

Hamburg, 09.04.2018

Anhang:

Beurteilungstexte
Teilnehmende Büros Phase 2
Teilnehmende Büros Phase 1
Unterschriftenliste

Beurteilungstexte



Beurteilung 2007 (1. Preis)

Das städtebauliche Konzept ermöglicht es ein Quartier mit eigener Identität zu schaffen: Dazu definiert es eine große Parkfläche im Innern, die den Baumbestand in Wert setzt und dem neuen Quartier eine starke Freiraum-Mitte gibt. Die Zentrierung wird durch die in einiger Entfernung von der grünen Mitte umrahmenden Bebauungsfelder verstärkt. Hier sorgen Blockrandtypologien für die nötige Dichte, bieten jeweils zur Allee hin an den richtigen Schnittstellen mit Nord-Süd-Durchwegungen Orte für Versorgungs- und Gemeinschaftseinrichtungen und zum Park hin gute Wohnqualitäten. Die Solitäre (Stadtvillen) im Park sind aus Gründen der baulichen Verdichtung zur Tramachse hin nachvollziehbar, überzeugen typologisch jedoch noch nicht. Besonders im Hinblick auf die Abgrenzung öffentlicher und privater Freiräume.

In der Nord-Süd-Spange (Wäschereispange) am westlichen Ende des Parks sorgen öffentliche und private publikumsorientierte Nutzungen für einen das neue Quartier zusammenhaltenden zentralen Bereich, der an der Tramstraße einen angemessenen öffentlichen Raum erhält und nach Süden mit Schulhaus und Sportfeld einen gelungenen Übergang in die Landschaft bildet. Gleichzeitig bietet die Lage des Sportplatzes eine konfliktfreie Nutzung desselben.

Die Baufeldzuschnitte der Quartiere Schau-ins-Land und Heide vermitteln zur angrenzenden Landschaft und grenzen das Gesamtquartier gleichzeitig überzeugend davon ab. Einige Freiraumnutzungen (z. B.

Kleinspielflächen) greifen hier allerdings in den Landschaftsschutzraum ein. Die Größe der Baufelder ermöglicht die visualisierte bauliche Entwicklung mit unterschiedlichen Typologien und sorgen entsprechend für eine robuste Grundstruktur für die Entwicklung. Dabei wird auf die sorgfältige Ausgestaltung und Nutzungsmöglichkeiten gemeinschaftlicher Freiflächen zu achten sein.

Die Andeutung der Freiraumqualitäten zeigen die Notwendigkeiten aber auch die Möglichkeiten der Abgrenzung von privaten und öffentlichen Freiräumen auf. Das Management des Oberflächenwassers ist durch entsprechende Profile angedacht. Die Ideen zur CO₂ neutralen Energienutzung müssen in geeignete städtebauliche und architektonische Regeln in die nächste Planungsstufe übersetzt werden.

Die Umsetzbarkeit der Idee der mehrgeschossigen Parkhäuser im Rücken an strategischen Orten liegender Bauten ist mit dem Hinweis auf Mantelnutzungen noch nicht gegeben. Hier könnte die Anordnung von gewerblichen Nutzungen geprüft werden. Die Verkehrserschließung samt dem Prinzip der „Versickerung“ des Individualverkehrs zum Rand hin überzeugt. Für das dargestellte Mobilitätskonzept bestehen die räumlichen Möglichkeiten. Die Funktionsfähigkeit bzw. Größe der P+R Anlage ist zu überprüfen.

Die 1. Ausbaustufe kann plausibel in 3 Phasen entstehen, wobei schon in der 1. Phase eine die wesentlichen Merkmale des neuen Quartiers entstehende Gesamtfigur entsteht. Die 2. Ausbaustufe dient dann der Arrondierung des Gesamtquartiers.



Beurteilung 2005 (2. Preis)

Der Entwurf überzeugt durch eine klare und robuste städtebauliche Struktur mit Blockrandbebauung sowie der klaren Trennung öffentlicher und privater Räume.

Es erfolgt eine maßstäbliche und nachvollziehbare Einbindung der Neubebauung in die bestehende Bebauung der ehemaligen Kaserne mit einer typologischen Durchmischung unterschiedlichster Wohnformen und -angeboten (klarer typologischer Besatz von Blockrand Geschosswohnungsbau, Reihenhaus bis Doppelhaus). Die typologische Mischung am Quartiersrand ist in ihrer Ausformulierung zu überarbeiten.

Die Freiraumfigur ist ausdifferenziert und bietet mehrere Themen an: Der Nord-Süd-Grünzug überzeugt mit seiner Verbindungsfunktion des zentralen Freiraums mit dem nördlichen und südlichen Landschaftszug. Der zentrale Park nimmt den ehemaligen Reitplatz in die zentrale Raumfigur auf und bildet eine klare Mitte. Die Dimension der grünen Mitte ist zu überdenken. Darüber hinaus sollte sich der wesentliche Abschluss des Quartiersparks stärker auf Anbindung der Tram beziehen. Die Wasserläufe sind funktional, typografisch und gestalterisch zu überprüfen. Auch das Regenwasser-Konzept ist unklar in Verbindung als prägendes öffentliches Element zu überarbeiten. Darüber hinaus ist teilweise die Nachführung von Spielplatzflächen erforderlich. Das gemeinschaftliche, do-

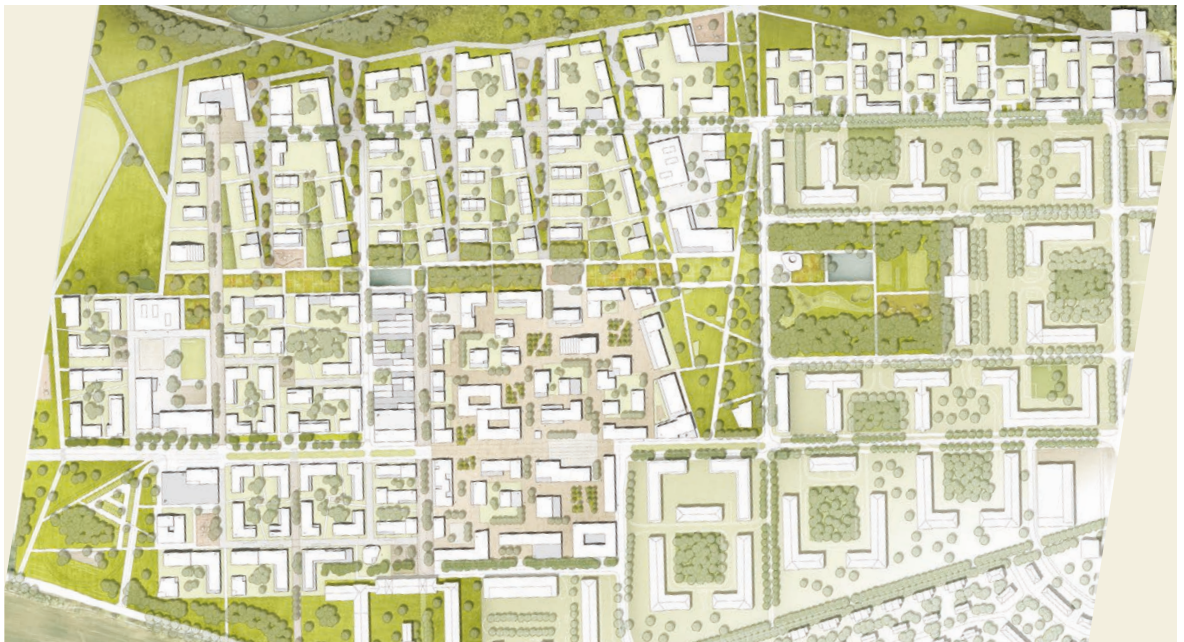
mestizierte Grün in Form von grünen Höfen und Vorgärten ist intensiv ausgestaltet.

Bezüglich der geplanten gewerblichen Nutzungen wird eine Ausformulierung bzw. eine Verschiebung und direkte Anbindung an die Tram-Station empfohlen z. B. die Markthalle an die Tram Station angebinden werden. Ebenso verhält es sich mit der benachbarten Schulnutzung. Auch das Gymnasium ist besser anzubinden. Die direkte Nachbarschaft zur anliegenden Gewerbenutzung wird allerdings als schwierig erachtet. Ein großer Sportplatz fehlt bzw. die Position im Ehrenhof ist zu überdenken.

Die einfache Einbindung des Torhauses in die Gesamtstruktur, unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, wird positiv bewertet.

Die Erschließung erfolgt durch eine einfache Ringerschließung mit Aufdoppelung im Norden. Die Parkhäuser bzw. Quartiersgaragen sind klar positioniert und dargestellt. Nachhaltige Änderungen sind möglich.

Die Qualität des Wohnungsbaus wird positiv bewertet und weist auch wirtschaftlich betrachtet kompakte und flexible Entwicklungsstrukturen auf. Durch den klaren Besatz von Blockrandbebauung ist eine breite Mischung von Wohnungstypen möglich (Geschosswohnungsbau, Reihen- oder Doppelhäuser). Darüber hinaus bestehen gute Sichtbeziehung und ein optionaler Freiraumbezug die soziale Kontrolle in den Quartieren begünstigen. Die Anlagenkultur wird somit als sehr familienfreundlich bewertet.



Beurteilung 2001 (3. Preis)

Insgesamt zeigt der Entwurf einen schonenden Umgang mit der Gesamtfläche und unterteilt das Gebiet in vier unterschiedliche Quartiere. Während das Heidequartier und Wohnwald stimmige städtebauliche Konzepte darstellen, besteht bei der Walkable City und der Blockcity noch Bearbeitungsbedarf.

In der Blockcity wird die Lage und Integration des Schulstandortes als schwierig erachtet ebenso verhält es sich mit der peripheren Lage des Sportplatzes am äußersten Rand des Quartiers. Auch der Querschnittswechsel in der Ost-West-Achse wird kritisch betrachtet. Das Konzept der Walkable City weist funktionale Mängel auf, vor allem die innere Erschließung ist nicht vollkommen nachvollziehbar (zum Beispiel Lage der Haltestelle). Hier ist ebenfalls eine mangelnde Differenzierung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Flächen im Kontext eines ausschließlich dem Wohnen zugeordneten Teilquartiers zu konstatieren. Die Diversität der Gebäudetypologien in der Walkable City führt zudem zu einer Unwirtschaftlichkeit. Bezogen auf das städtebauliche Konzept wird es als kritisch erachtet, dass sich die einzelnen Quartiere auf unterschiedliche Qualitäten konzentrieren, statt diese zu zusammenzubringen.

Der Umgang mit der nördlichen Gebietskante und mit den Altlasten wird als sehr positiv beurteilt. Der Entwurf hat im Vergleich mit allen Arbeiten das höchste Ausgleichspotenzial für

naturnahe Grünflächen. Auf eine große zusammenhängende grüne Mitte wird zugunsten der Landschaft verzichtet. Somit wird ein relativ hoher Geländegewinn in Norden erreicht. Das Gartenband ist allerdings in seiner Dimension zu überdenken. Auch die grüne Mitte (Waldkarree und Pavillonplatz) sind dichter zufassen und in ihrer Gestalt zu überarbeiten. Somit ist auf die zentrale Grünfläche entweder zu verzichten oder sie muss in ihrer Dimension nutzbarer gemacht werden. Auch bezogen auf die Ausformulierung und Abgrenzung der öffentlichen und privaten Räume besteht Überarbeitungsbedarf.

Bezogen auf das Erschließungskonzept des Gesamtgebiets wirkt der Entwurf „übererschlossen“, wobei die innere Erschließung der Walkable City nicht nachvollziehbar ist. Im Heidequartier fehlt die Definition der Funktion der Freiraumzungen. Darüber hinaus ist die Organisation des ruhenden Verkehrs inkonsequent gelöst, insbesondere in den Hofbereichen. Insgesamt besteht ein sehr hoher Flächenverbrauch für den MIV.

Die Einbeziehung des denkmalgeschützten Bestands wird insgesamt positiv bewertet. Die Planung einer der Platzsituation vor dem Torhaus und die Freihaltung des historischen Reitplatzes sind hierbei anzuführen.

Durch eine gute Ausgleichsflächenbilanz trägt der Entwurf zu einer umweltverträglichen Siedlungsstruktur bei. Zudem ist anzumerken, dass der Entwurf die geringste BGF der verbleibenden Entwürfe aufweist.



Beurteilung 2006 (Anerkennung)

Die Arbeit überrascht mit einer eher unkonventionellen Interpretation und Fortschreibung der vorgefundenen Kasernen-Struktur. Ausgehend von einer richtungsweisenden und angemessen gestärkten Hauptachse mit Straßenbahn entwickeln sich die zwei Hauptwegeachsen als öffentliches Rückgrat nach Norden. Diese verkehrsberuhigten Korridore entwickeln durch das tanzende Spiel der fassenden Gebäude eine spannungsvolle und abwechslungsreiche Raumfolge mit einladender Aufenthaltsqualität durch den hohen Grünanteil und ausgeschlossenen ruhenden Verkehr. Die steinernen Korridore werden an sich stimmig durch grüne Fugen ergänzt, die das Quartier gliedern und in die äußeren Bereiche der Döberitzer Heide führen. Die Versorgungsbereiche und sozialen Infrastrukturen sind sinnfällig im urbanen Grid entlang der interne Wege verortet, wenngleich hierbei der gefangene Sportplatz kritisch hinterfragt wird.

Das städtebauliche Konzept bedingt jedoch für die einzelnen Baufelder starke Einschränkungen bei der nachfolgenden Objektplanung hinsichtlich Flexibilität und des architektonischen Gestaltungsspielraums. Die Übergänge zu den denkmalgeschützten Bereichen sind in der Durcharbeitung in Körnung und Setzung noch nicht befriedigend.

Die konzeptionelle Entkoppelung der Erschließungsachsen für den motorisierten Verkehr und

für Fußgänger sowie Radverkehr lässt mangelnde Orientierungsmöglichkeiten über das gesamte Quartier hinweg befürchten. Die Erschließung schwankt zwischen unangemessen verspielt (Raumwirkung der Straßenbahntrasse), falsch akzentuiert (vorgelagerte Parkgaragen an Haltestellen) und Übererschließung (rückwärtige Straßen mit massiven Längsparkern).

Die öffentlichen Freiflächen erscheinen auf ihre Funktion als reine Verbindungskorridore reduziert zu sein und kontrastieren in ihren Dimensionen nicht ausreichend zu den privaten Freiflächen. Sie lassen jenseits von Schlagworten tatsächlich eigenständige Atmosphären und Aufenthaltsqualitäten vermissen. Die Chance, den Kontrast von intensiven inneren zu extensiven, naturnahen äußeren Freiflächen zu inszenieren wurde leider nicht genutzt.

Die Arbeit stellt so ein eigenständiger Beitrag für die Entwicklung von Potsdam Krampnitz dar, der insbesondere durch den ungewöhnlichen Ansatz zum urbanen Grid Interesse erweckt, dem es jedoch nicht überzeugend gelingt dies auch in der detaillierten Durcharbeitung, in gleicher Qualität zu verifizieren.

Teilnehmende Büros

Phase 2

2001 (012914), 3. Preis

MARS Group Luxemburg, LUX-Esch-sur-Alzette
Prof. Rolo Fütterer, Vitali Dewald,
Cécile Halbgewachs, Lucie Jauzein, Joana Da
Paz, Dagmar Vesper

mit

Agence Ter.de GmbH Landschaftsarchitekten,
Karlsruhe
Prof. Henri Bava, Jo Ehmann,
Simon Seitz, Sarah Gadzalli, Kathrin Burkhardt,
Daniel Podrasa

2002 (284371), 2. Rundgang

Zahra Breshna Consulting mit Benjamin Thiele,
Berlin
Benjamin Thiele, Zahra Breshna

mit

Landschaft planen+bauen GmbH, Berlin
Manfred Karsch
Anke Steinbrügge, Wilhelm Henschel

2003 (010812), 2. Rundgang

Bureau Ali Saad – Architecture Urbanism, Berlin
Ali Saad

mit

Lavaland GmbH, Berlin
Laura Vahl

Treibhaus Landschaftsarchitektur, Berlin
Deniz Dizici, Björn Lotter

Beratung Architektur

Marta Torres Ruiz, Berlin

2004 (454647), 2. Rundgang

Prof. Klaus Theo Brenner und Frank Jakobczyk,
Berlin
Sa Sah Nigm

mit

EL:CH Landschaftsarchitekten, Berlin
Elisabeth Lesche
Olivia Giorgi, Sophie Béjanin, Trin Leppik, Lena
Kruse

2005 (131785), 2. Preis

happarchitecture.JJH Architekten GmbH, Frank-
furt/Main
Jens Jakob Happ, Silvia Santos

mit

Mettler Landschaftsarchitektur, Berlin
Rita Mettler, Marek Langner, Claudio Bertelli

P4LOESSE – Architekten und Stadtplaner SRL,
Berlin
Paul M. Lösse, Christoffer Borin

2006 (373526), Anerkennung

Christoph Kohl Architekten, Berlin
Christoph Kohl, Sara King, Victor Joosten, Mo-
nique Kirmse

mit

Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Berlin
Stefan Bernard, Fabian Lux

2007 (712226), 1. Preis

Machleidt GmbH Städtebau + Stadtplanung,
Berlin

Benjamin Wille, Carsten Maerz, Ilja Haub, Maria
Feil, Steffen Wörsdörfer, Lasse Schmalfuß, Ca-
roline Arand

mit

Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten
GmbH, Berlin

A. W. Faust, Heyden Freitag, Mária Compl'ová,
Anna Coppolecchia, Meruyert Syzdykova

Beratung Verkehr: SHP Ingenieure GbR, Hanno-
ver

Wolfgang Haller

Beratung Energie und Wassermanagement:
performative architektur, Stuttgart

Steffen Wurzbacher

2008 (765139), 1. Rundgang

PROSA Architektur + Stadtplanung Quasten
Rauh PartmbB, Darmstadt

K. Rauh

mit

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Ulrike Zänker

2009 (011017), 2. Rundgang

ARENAS BASABE PALACIOS arquitectos, ES-
Madrid

Lucía Leva, Andreas Benétez, Franca Sonntag,
Cristel Bello, Chiara Intreccialagli, Jorge Seda-
no, Javier Ortiz

mit

LANDLAB (Miriam Garcia), ES-Madrid

Manuel Esteban, Paola Cuitiva, Sebastian
Ballan, Victor Manuel Álvarez, Caroline Nogueira

Teilnehmende Büros

Phase 1

1001 (272727), 2. Rundgang

Ulrich Ackava Architekt, Wetzlar
Ulrich Ackva

mit

Büro Jörg Höllrich, Freier Landschaftsarchitekt,
Berlin

Berater:

Tobias Zepter, Architekt, Berlin

1002 (284371), 2. Phase

Zahra Breshna Consulting mit Benjamin Thiele,
Berlin

Benjamin Thiele, Zahra Breshna

mit

Landschaft planen+bauen GmbH, Berlin

Manfred Karsch

Anke Steinbrügge, Wilhelm Henschel

1003, (454647) 2. Phase

Prof. Klaus Theo Brenner und Frank Jakobczyk,
Berlin

Christian Sauer

mit

EL:CH Landschaftsarchitekten, Berlin

Elisabeth Lesche

1004 (464663), 1. Rundgang

-male Architekten Vera Martinez und Prof. Chris-
tiano Lepratti, Berlin

Vera Martinze und Prof. Christiano Lepratti,
Silvia Barletta, Enza La Rocca, Silvia Martella,
Sara Moretti

mit

Hackenberg Landschaftsarchitekten, Berlin

Klaus-Peter Hackenberg

1005 (151207), 2. Rundgang

TAMANDUA - Ferdinand Schmelzer, Berlin
Ferdinand Schmelzer

mit

Capatti Staubach – Urbane Landschaften, Berlin
Matthias Staubach

1006 (990110), 1. Rundgang

TOPOTEK 1 Architektur GmbH, Berlin, Zürich,
CH

Dan Budik

mit

TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchi-
tekten mbH, Berlin

Martin Rein-Cano

1007 (011017), 2. Phase

ARENAS BASABE PALACIOS arquitectos, ES-
Madrid

Lucía Leva, Andreas Benétez, Franca Sonntag,
Cristel Bello, Chiara Intreccialagli, Jorge Seda-
no, Javier Ortiz

mit

LANDLAB (Miriam Garcia), ES-Madrid

Manuel Esteban, Paola Cuitiva, Sebastian Ballan,
Victor Manuel Álvarez, Caroline Nogueira

1008 (765139), 2. Phase

PROSA Architektur + Stadtplanung Quasten
Rauh PartmbB

mit

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

1009 (870116), 1. Rundgang

Julia Schütz Arkitekt msa, Stockholm, SE
Juia Schütz

1010 (160214), 2. Rundgang

Büro Dialer Architekten, München
Ettore Oddo, Sven Schlögl

mit

Pangratz+Keil Landschaftsarchitekten Ingenieure, München,
Andreas Keil

1011 (010812), 2. Phase

Bureau Ali Saad – Architecture Urbanism, Berlin
Ali Saad

mit

Lavaland GmbH, Berlin
Laura Vahl

Treibhaus Landschaftsarchitektur, Berlin
Deniz Dizici, Björn Lotter

1012 (248602), 1. Rundgang

Frank Görge Architekt, Hamburg
Frank Görge

mit

Gruppe F Landschaftsarchitekten, Berlin
Gabriele Pütz

1013 (171023), 1. Rundgang

Markus Schlosser Architektur, Berlin
Markus Schlosser

mit

Anna Jiménez Cerdanya Stadtplanung/Architektur/Landschaftsarchitektur, Barcelona
Anna Jiménez

1014 (030307), 2. Rundgang

Architekturbüro Meyer Grosse Hebestreit Sommer MGHS, Berlin
Peter Meyer, Andreas Sommer

mit

Jess Architektur und Städtebau, Berlin
Thilo Türke, Meret Boss

und

Franziska Meyer-Fey Landschaftsarchitektur,
Herrsching
Franziska Meyer-Fey

1015 (131785), 2. Phase

happarchitecture.JJH Architekten GmbH, Frankfurt/Main

Jens Jakob Happ, Silvia Santos

mit

Mettler Landschaftsarchitektur, Berlin
Rita Mettler, Marek Langner, Claudio Bertelli

und

P4LOESSE – Architekten und Stadtplaner SRL,
Berlin

Paul M. Lösse, Christoffer Borin

1016 (660429), 2. Rundgang

BAEK Architekten, Berlin
Han Yeol Baek, Eun Ho Jeong, Annina Erdelmeier

mit

Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA
Marcel Adam, Veronika Bechtolsheim

1017 (251987), 2. Rundgang

Andreas Oevermann aR+, Berlin
Andreas Oevermann, Dr. Heike Oevermann,
Henning Struve

mit

Zplus Landschaftsarchitektur, Berlin
Astrid Zimmermann

1018 (373526), 2. Phase

Christoph Kohl Architekten, Berlin
Christoph Kohl, Sara King, Victor Joosten,
Monique Kirmse

mit

Stefan Bernard Landschaftsarchitekten, Berlin
Stefan Bernard, Fabian Lux

1019 (946696), 1. Rundgang

Winkens Architekten, Berlin
Prof. Karl-Heinz Winkens

mit

Renate Froese-Genz Landschaftsarchitektin,
Potsdam
Renate Froese-Genz

1020 (180923), 2. Rundgang

Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft v. Ar-
chitekten mbH, Berlin
Thorsten Glasenapp

mit

Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
Jürgen Weidinger

und

Freie Planungsgruppe Berlin GmbH, Berlin
Martin Planhorst

1021 (172735), 2. Phase

Machleidt GmbH Städtebau + Stadtplanung,
Berlin
Benjamin Wille, Carsten Maerz, Ilja Haub,

mit

Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten
GmbH, Berlin
A. W. Faust

1022 (200717), 2. Rundgang

COBE Berlin GmbH, Berlin
Ines Dobosic, Vanessa Miriam Carlow, Benja-
min Fowler, Daniele Ronca, Ines Dobosic, Jan
Vanura Sebastiano Lo Guidice

1023 (253086), 1. Rundgang

Eckert Negwer Suselbeek Architekten BDA, Berlin
Wouter Suselbeek

mit

Freiraumplanung Wolf, Berlin
Matthias Wolf

1024 (030186), 2. Phase

léonwohlhage Gesellschaft von Architekten
mbH, Berlin
Prof. Hilde Léon, Peter Czekay, Tilman Fritz-
sche, Shoko Itano, Tobias Gruber, Carmen Car-
lólina Staiano

mit

TDB Landschaftsarchitektur, Thomanek Du-
quesnoy Boemans Partnerschaft, Berlin
Karl Thomanek

1025 (012914), 2. Phase

MARS Group Luxemburg, LUX-Esch-sur-Alzette
Prof. Rolo Fütterer, Vitali Dewald

mit

Agence Ter.de GmbH Landschaftsarchitekten,
Karlsruhe
Prof. Henri Bava, Jo Ehmann

1026 (456702), 1. Rundgang

Ackermann+Renner Architekten GmbH, Berlin
Georg Ackermann, Cornelia Renner, Olaf
Kobiella

mit

W+P Landschaften, Berlin
Hans-Jörg Wöhrle

1027 (170231), 1. Rundgang

KSV Krüger Schuberth Vandreike, Planung und Kommunikation GmbH, Berlin

Thorsten Krüger, Philipp Janke, Katja Neuheiser

mit

Hanke + Partner Landschaftsarchitekten, Berlin

Saara Hanke, Marek Jahnke

1028 (817769), 2. Rundgang

Ana Sofia Gonçalves & Stephan Hausheer Architekten GmbH, Zürich, CH

Stephan Hausheer

mit

Eberhard Tröger, Zürich, CH

Eberhard Tröger

1029 (230705), 2. Rundgang

ilg santer architekten, Zürich, CH

Marcel Santer

mit

Dolnicka Landschaftsarchitektin, Krakau, PL

Agnieszka Dolnicka

1030 (975310), 1. Rundgang

Ben Huser, Mendrisio, CH

Ben Huser

mit

Mike Dolinski, Como, IT

Mike Dolinski

1031 (280773), 2. Rundgang

Estudio de Arquitectura Pintor Ribera 22, Madrid, ES

Elena Suárez, Andrés Perea, Rafael Torrelo, Ben Busche

mit

Andrea Giralt, Madrid, ES

Andrea Giralt

Anwesenheit

WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste Sachverständige

Name, Institution

Unterschrift

AMBROSIUS, SABINE

UNTERE DENKMALSCHUTZBEHÖRDE LHP



DAMMANN, KRISTIANE

BEREICH STADTERNEUERUNG LHP



FRANKE, MATTHIAS

UNTERE BAUAUFSICHTSBEHÖRDE LHP



GLASER, OLIVER

VERKEHRSBETRIEB POTSDAM GMBH

HEILMANN, GREGOR

ENTWICKLUNGSTRÄGER POTSDAM GMBH



JANOTTA, MARTIN

FUGMANN UND JANOTTA LANDSCHAFTSARCHITEKTEN



KRAASS, DELIA

DEUTSCHE WOHNEN SE

/

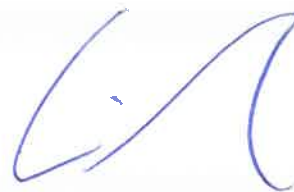
KRAMPITZ, LARS

BEREICH STADTERNEUERUNG LHP

/

LAKENBRINK, HUBERT

ENTWICKLUNGSTRÄGER POTSDAM GMBH



WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste Sachverständige

Name, Institution

Unterschrift

LEHMANN, ANDRÉ

/

EWP

LÖSER-FIMMEL

/

EWP

NIEHOFF, NORMAN

N. Niehoff

VERKEHRSENTWICKLUNG LHP

PETERSEN, EIKE

/

DEUTSCHE WOHNEN SE

RABBE, SIGRUN

ENTWICKLUNGSTRÄGER POTSDAM GMBH

REISSE, CHRISTINA

C. Reisse

KOMMUNALE FREIRAUMPLANUNG LHP

RICHTER, CHRISTOPH

C. Richter

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER LHP

SALIMI, ALEXANDER

DEUTSCHE WOHNEN SE

SCHMÄH, LARS

SA

UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE LHP

WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste Sachverständige

Name, Institution

Unterschrift

SCHULZ, KERSTIN

BEREICH VERKEHRSANLAGEN LHP

TEICHMANN, BJÖRN

URBANE PROJEKTE, BERLIN

TOPP, HARTMUT

INSTITUT FÜR MOBILITÄT U. VERKEHR TU KAISERSLAUTERN

Kelm, Franziska

Pro Potsdam GmbH für ETP

Brandner, Sebastian

Pro Potsdam GmbH für ETP

Sperber, Sarah

Senatsverwaltung StadtWohn - Berlin

Wartenberg, Claus

Ordnungslehre Fachverband

Von Zadow Pia

Architektenkammer Brandenburg

WOLLMANN, OLIVER

LHP WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste

Name, Institution

Unterschrift

Jörn-M. Westphal
Entwicklungsstränge Potsdam



Erik Wolfram
LHP Bez. Stadtentwicklung



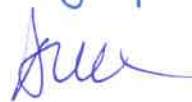
Oliver Glaser
U.P



Martin Langhof
U.P



Sabine Ambrosius
LHP Denkmalpflege



Kristiane Danmann
LHB Stadterneuerung



WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste Preisrichter

Name, Institution

Unterschrift

LOHRER, AXEL

FREIER LANDSCHAFTSARCHITEKT

LÖFFLER, MARKUS

FACHHOCHSCHULE POTSDAM

MENSING DE-JONG, ANGELA

FREIE ARCHITEKTIN

NICKE, BERT

ENTWICKLUNGSTRÄGER POTSDAM GMBH

PENELL, MARKUS

FREIER ARCHITEKT

PUTZ, JOCHEN

ENTWICKLUNGSTRÄGER POTSDAM GMBH

REIMERS, BABELLE

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN U. VERKEHR

TOMCZAK, ANDRÉ

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN U. VERKEHR

WITTAN, LARS

DEUTSCHE WOHNEN SE

WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste Preisrichter

Name, Institution

Unterschrift

BEER, ANNE

FREIE ARCHITEKTIN/STADTPLANERIN



EICHERT, LARS

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN U. VERKEHR



GOETZMANN, ANDREAS

FACHBEREICHSLIMITER STADTPLANUNG U. STADTERNEUERUNG



HECK, GERO

FREIER LANDSCHAFSARCHITEKT



HELLWEG, ULI

FREIER STADTPLANER



HÜNEKE, SASKIA

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN U. VERKEHR



JÄCKEL, RALF

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN U. VERKEHR



KIRSCH, WOLFHARD

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, BAUEN U. VERKEHR



KOCH, MICHAEL

FREIER ARCHITEKT



WOHNEN IN POTSDAM KRAMPNITZ

Offener Städtebaulicher Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
PREISGERICHTSSITZUNG ZWEITE PHASE AM 19. MÄRZ 2017

Unterschriftenliste Preisrichter

Name, Institution

Unterschrift

ZAHN, MICHAEL

DEUTSCHE WOHNEN SE

